



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XVII. Was grose Nutzen wir darvon haben wan wir das allerheiligste  
Sacrament deß Leibs vnnd Bluts vnsers Herrn Christi recht vnd wirdig  
empfangen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



vnd für die zeitliche Nahrung / vnd kamen zu dem H. Ern Christo allein wegen der Bauch füll / welches ihnen der H. Ern Christus auch verwiß / da er also sagt: Warlich warlich sage ich euch / ihr sehet mich nicht / darumb daß ihr Zeichen gesehen habe / sondern daß ihr von dem Brod gegessen habt / vnd seydt saet worden / wircket Speis nicht die da verdirbt / sondern die da bleibe in das ewige Leben.

Damit sie aber vnser H. Ern vnd Seligmacher dahin bewegen möchte / daß sie nicht allein den irdischen Speisen nachtrachten / sondern auch ihr Sinn vnd Gedanken auff die himmlische Speis schlagen möchten / als sagt er ihnen von der himmlischen vnd ewigbleibenden Speis. Er nennet sie aber eine bleibende Speis / weil diese Speis nit auffgehret wirdt / dann wan gleich tausent ja tausent mahl tausent Menschen von dem Leib Christi essen so bleibe er dennoch ganz vnd niembt nicht ab.

Deßgleichen nennet vnser H. Ern Christus die heilige Sacrament auch ein Brod / dann gleich wie das Brod das zeitliche vnd natürlich Leben des Menschen erhält / also erhält auch das allerheiligste Sacrament das geistliche Leben.

Zum andern nennet der H. Ern Christus des H. Ern Abendmahl / sonderlich der Ursachen wegen / weil es der H. Ern nach seinem letzten Abendmahl eingesetzt hat / vnd dieser Nam ist zwar ein schöner Apostolischer Nam / dessen sich billich von Anfang jeder man würde gebraucht haben / vnd sich defen noch gebrauchen / wann er nit were durch der Corinther Mißbrauch etlicher mafen verdimckelt worden: wegen solches Mißbrauchs ist dieser Name nicht so gäng vnd gemein bey der Kirchen Gottes / als bey denjenigen / welche nach den Corinthischen Irthumen sincken.

Vnd ob gleich wohl die heilige Sacrament ein Abendmahl noch kan genant werden / so soll es doch keines wegs ein Nachtmahl genant werden / gleich wie die jzigen Keger im brauch haben / dann solches gebüret den Kindern der Finsternis / vnd denen so das Liecht der Warheit hassen / vnd in Sünden vnd Irthumb leben / darumb seyndt die jzigen Secren Nachtmaler / wir aber seyndt nicht Nachtmaler / sondern Kinder des Liechts / wie S. Paulus bezeugt.

Zum 3. nennet der heilige Lucas in der Apostel Geschichte die Gemeinschaft des Brodbrechens: ist fast der Memoria / wie es auch anderswo der Apostel nennet / die Gemeinschaft des Leibs vnd des Bluts Christi / da er also schreibt: Das

Brod das wir brechen ist das nicht die Gemeinschaft des H. Ern Leibs? dann wir viele seyndt ein Brod vnd ein Leib alle die wir ein Brod theilhaftig werden / vnd diese Gemeinschaft wirdt auff lateinisch Communio genant / welches Wort auch die Teutschen offte vnd viel brauchen.

Zum 4. wirdt die heilige Sacrament genant des Sacrament des Altars / weil es sonderlich vber dem Altar bey dem Ampt der heiligen Mess gehandelt wirdt / vnd diesem Namen seyndt die Caluinisten gahr abholdt / weil sie ihr Nachtmahl nicht auff einem Altar / sondern auff einem Tisch halten.

Die Griechischen nennet die heilige Sacrament das ist auff teutsch ein Geheimnis / vnd heist sonsten so viel als ein Sacrament / vnd wirdt vornemblich der heilige Fronleichnam Mytte. um das ist ein Sacrament für den andern genant wegen seiner Vortrefflichkeit / weil es das aller vortrefflichste vner den heiligen Sacramenten ist.

Zum 6. nennet die Bräuten Lehrer / die zum Theil der Apostel Nachfolger vnd Jünger Christi gewesen / das ist eine Dancksagung vnd ist ein Griechisch Wort / welches auff teutsch so viel heist als eine Dancksagung / vnd wirdt darumb also genant weil solches Wort im Griechischen Text gleich bey der Einsetzung Meldung geschicht / da wir also lesen: Vnd er nam das Brod dancket vnd brach. Darumb wirdt nuh die heilige Sacrament eine Eucharistie das ist eine Dancksagung genant / weil es der H. Ern mit Dancksagung eingesetzt hat.

Von diesen wegen wirdt es sonsten auch eine Dancksagung genant / weil diejenigen / welche sich dieses heiligsten Sacraments theilhaftig machen wollen / Gott dem H. Ern dafür dancksagen / vnd es mit Dancksagung empfangen sollen.

Zum 7. wirdt die allerheiligste Sacrament das Sacrament des Leibs vnd Bluts vnser H. Ern Christi genant / weil vnser H. Ern vnd Seligmacher darinnen mit seinem Fleisch vnd Blut zugegen ist. Er ist aber also zugegen / daß er in einer jeden Gestalt ganz zugegen ist mit seinem Fleisch vnd mit seinem Blut / mit seinem Leib vnd Gott heit.

Die Caluinisten nennet wohl auch das Sacrament des Leibs vnd Bluts vnser H. Ern Christi / aber sie wollen nicht glauben / daß der H. Ern Christus darinnen zugegen sey.

Am Heiligen Fronleichnamstag Fest / Die 17. Sermon: Was

große Nutzen wir darvon haben / wan wir das allerheiligste Sacrament des Leibs vnd Bluts vnser H. Ern Christi recht vnd würdig empfangen.

Über die Wort.

Wer von diesem Brod isset / der wirdt Leben in Ewigkeit. Joan. 6. cap v. 58.

**E**r H. Ern Christus besah / daß man des Obersten Dochter welche er von toden auffwecket hatte zu essen geben solte: damit hat er wollen andeuten / vnd vns indersehen geben / daß nach dem wir durch die Sacramentalische Weicht von dem Tode der Sünden erweckt / seyndt / das empfangne geistliche Leben

mit der heilsamen Speis des H. Fronleichnam Christi ernehren vnd erhalten sollen. Anfangs der Kirchen Christi seyndt die glaubigen denselbigen Worten vñ Befelich des Herrn Christi fleißig nachkommen / vnd haben offte im Jahr sich dieses allerheiligsten Sacraments theilhaftig gemacht / vnd aber gehet wan gahr selten darzu / die Ursach ist / weil man nit versteht noch weiß / was für ein edler Schatz es sey vnd was große vnd viele Nutzen wir darbey haben.

Der



Derhalben damit man diß allerheiligste Sacrament in desto größerem vnd höherem Werth halten möche / als will ich hermit lehren: Was große Nutzen wir darnon haben / wann wir das allerheiligste Sacrament des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi rechte vnd würdig empfangen / Gott wolle darzu sein Genad verleyhen / Amen.

Gen. 15

Erstlich gleich wie der jenige welcher eine Speise isset / ihm dieselbige Speis vnd deren Krafft zu eigen machet / also auch wann ein Mensch in dem allerheiligsten Sacrament den Herrn Christum empfahet / so machet er ihm diesen Güter vnd Gaben zu eigen. Vnd gleich wie der Patriarch Jacob des Esau Segen vberkommen hat / als er des Esau Kleyber an hette / also auch wann wir das Fleisch Christi ansehen / so erben wir alle geistliche Segen.

2.

Zum andern wird durch die heilige Communion alles böses von vns hinweg gerieben / als nemlich die verzeihliche Sünde / bißweilen auch die Todtsünden / wann sie vergessen werden auch die fleischliche Begierde dadurch geringert / die Tribulation werden gelinder / vnd die Straff des Segens ers abgethon / vnd werden die Teuffel hinweg getrieben.

3.

Zum 3. wird auch durch die würdige Niesung dieses heiligen Sacraments die Genade wunderbarlich in dem Menschen gemehret / der Verstand wird erleuchtet / der Will wird enzynder / das Hertz gesterck / das Gewissen wird erfreuet. Vnd die Liebe der Welt wird in die Liebe Gottes verwardet / die Andacht wird erwecket / vnd empfahet der Mensch das Pfand der göttlichen Herrlichkeit / vnd nemen alle Tugenten zu.

4.

Zum 4. vber auch der Mensch viele Tugenten vnd gute Werck / wann er diß heilige Sacrament empfahet. Erstlich gehet er in die Kirch: zum andern ist er dahin bedacht / wie er sein Leben bessern möge. Zum 3. bekennt er seine Sünd. Zum 4. beicht er vnd erlanget Vergebung der Sünden. Zum 5. leisset er die aufferkigte Buß. Zum 6. betet er angedrigger. Zum 7. erbawet er seinen nechsten. Zum 8. vber er seine Religion. Zum 9. bekennet er seinen Glauben. Zum 10. vber er ein Werck der Lieb gegen Christum den Herrn.

5.

Psal. 22

Zum 5. gibe vns diß heilige Sacrament große Krafft im gutten zu verharren / dahero spricht David: **Du bereitest für mir einen Tisch wieder die so mich plagen.**

Psal. 104

Zum 6. isst auch oft ein Arzenei leitlicher Kranckheit. David sagt / Da Gott die Kinder Israel auß Egypten geführet / sey kein Krancker vnter ihren Stämmen gewesen vnter sechs mal hundert tausent Menschen vnd allen derselben Weibern vnd Kindern ist kein Krancker gewesen / weil sie das Osterlamb / welches ein Figur war dieses heiligen Sacraments hatten gessen. Sanct Paulus sagt / daß viele / darumb daß sie vnwürdig zu diesem Sacrament gängen waren / krank gemorden vnd viele gestorben seyen. Wer aber würdig zu gehet / der kan mit dem heiligen David sagen: **Ich fürchte kein Dnglück / dann du bist bey mir / vnd mit dem heiligen Job: Setz mich bey dir / vnd welches Handt du wilt die freite dann wider mich.** Hat doch der Schantz Sanct Petrus die Kranckheiten verreiben / haben doch die verlorbene Gebem diß Propheten Etselmar Todten können erwecken / als der Todte die Gebem diß Propheten Etsel anwreie.

Es werdet vns aber die Todtsünden / wie Lüge vnd Remittentis fälschlich lehren / in diesem Sacrament nicht vergeben / sondern wir werden dadurch wieder die Sünde bewapnet / dan der Herr sagt: **Wer von diesem Broc isset / der wird nicht sterben in Ewigkeit.** Er sagt auch / sein Fleisch sey warhaftig eine Speis. Den Todten aber gibt man keine Speis: vnd allein den reinen vnd gereinigten wardet im alten Testament zu gelassen vom Osterlamb oder vom Schambrot zu essen. Neben dem sagt Gott / daß defen Seel / in welchem ein Dureinigkeit ist / vnd gleich wohl von dem Dypfer esse / verderben solle.

In dem neuen Testament hat der Herr seinen Aposteln die Füß gewaschen ehe er ihnen diß heilige Sacrament gereyhet. Vnd Sanct Paulus sagt: **Der Mensch prüffe sich selbst vnd also esse er von dem Broc.** Wie viel tausent Menschen werden in der Welt gefunden / welche von diesem edlen Schaz nichts wissen noch verstehen / was diß allerheiligste Sacrament für ein edler Schaz ist / dahero kompt / auch daß sie sich dieses so edlen Schazes nicht theilhaftig machen. Wie viel eifrigie Catholische Christen seynd in Türckey / in Engellandt vnd in Niederlande / welche sich offgen dieses allerheiligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts wolten theilhaftig machen / wann sie nur Gelegenheit hetten. Wie viel seynd dert / welche ihnen das für ein gros Glück rechneten / wann sie nur ein mal zu diesem Tisch kommen könnten. Weil vns dann nuhn Gott das jenige geben hat / welches er vielen tausenten verlagt / so seynd wir ihm ja für solche erzeigige große Wohlthat danck zusagen schuldig: demnach wir aber nuhn ihm nicht gungsam dafür dancken können / so sollen wir vns diesen desto offter theilhaftig machen / damit er ihm selbst in vns vnd durch vns den Danck bezahle / welchen wir nicht bezahlen können / Amen.

Am Heiligen Fronleichnamstaa / Die 18. Sermon: Wie man sich vor / bey / vnd nach der Communion verhalten solle.

Über die Wort. Wer von diesem Broc isset der wirdt leben in Ewigkeit. Joan. 6 cap. v. 58.



Ann einer vber eine vorneme Taffel oder Mahlzeit geladen wurde / so muß er erstlichen fragen vnd lernen wie er sich verhalten solle / damit er nicht erwan in schanden bestesse: wir werden auff heut zu dem herrlichen Tisch Gottes des Herrn geladen / dann die Kirche Gottes singet auß den weisen Sprüchen Salomons: Venite comedite panem meum & bibite vinum quod misit vobis. Das ist auff teütsch: **Kommet esset mein Broc vnd trinck et den Wein welches ich euch gemischet habe.** Weil dann nuhn diß mal ein herrlich vnd

tröstlich